

Internationale Nachwuchsveranstaltung im Wettkampf- Schibergsteigen war Sensationserfolg

Wenn eine Sport- Veranstaltung in internationalen Rahmen abgehalten wird, rechnet man gewöhnlich mit Anlaufschwierigkeiten. Nicht so beim 1. Internationalen Jugendcamp für Tourenschirennen am 16. und 17.12.06 im Praxmar/Tirol.

Mit einer beispielhaften Zusammenarbeit von Österreichern, Deutschen, Italienern und Slowaken wurde der unerwartet große Ansturm von Jungathleten bewältigt und der Grundstein für viele junge Tourenger zwischen 12 und 20 Jahren geschaffen, um im stetig wachsenden internationalen Rennengeschehen Fuß zu fassen. OK- Chef Werner Brugger: „Die Breitensport- Ausbildung im Tourensport wird ja perfekt von den alpinen Vereinen gemacht. Tourenplanung, richtiges Verhalten im Gelände und LVS- Suche sind Fixpunkte in diversen Ausbildungsprogrammen. Die Weiterentwicklung im Rennsport ist allerdings bisher nicht koordiniert gewesen, darum kümmern wir uns jetzt mit unserem neuen Verband für Wettkampf- Schibergsteigen, dem ASKIMO. Dieses Camp ist Teil unseres Programms für die Zukunft“.

Im 3-tägigen Jugendcamp wurde in diesem Sinne neben 2 Wettkämpfen auch das wettkampfmäßige Verhalten im Gelände geübt und in Vorträgen über Wettkampfausrüstung referiert. Spitzenathleten aus ganz Europa, Bergführer von deutschem und österreichischem Alpenverein, Funktionäre aus Verbänden mehrerer Länder und sogar Politiker wie der Tiroler LH Stv. Hannes Gschwentner stellten Ihre Dienste und Fähigkeiten zur Verfügung. Rund 50 Nachwuchssportler genossen die intensive Betreuung und ein großes Gemeinschaftsgefühl.

Die bekannte Dominanz der italienischen Jung- Sportler schlug in den Wettkämpfen durch, bei speziellen Wertungen, z.B. einer zusammengelosten Viererstaffel verschwammen jedoch die Grenzen zwischen Sprachen und Altersunterschieden, ein großes Hallo und riesige Begeisterung kennzeichneten den Ablauf. Als Leistungsstärkste Nation konnte erwartungsgemäß Italien aufzeigen, aber auch die Deutschen haben in den letzten Jahren Ihre Hausaufgaben gemacht und lassen für die Zukunft einiges erwarten.

Aus österreichischer Sicht ist das Resümee zwiespältig: obwohl mit den anwesenden Junioren, allen voran der neu gekürte Jugendmeister Phillip Brugger aus Sistrans/Tirol, durchaus Potential gezeigt wurde, ist doch die Anzahl der Teilnehmer noch nicht befriedigend. Karl Posch als Präsident des neuen Verbandes ASKIMO: „Wir brauchen noch Zeit. Das Wettkampf- Schibergsteigen ist in Österreich noch in den Kinderschuhen. Obwohl wir extrem viele und gut ausgebildete Tourenger in unserem Land haben, sind immer noch Berührungsgängste mit Rennen vorhanden. In Zusammenarbeit mit den Alpinen Vereinen als Basis werden wir in den nächsten Jahren aber daran sicher etwas ändern können. Österreich hat als Schi- Nation einen Spitzenplatz im internationalen Rennengeschehen verdient. Und die Jugend ist der Schlüssel dazu!“

Dem bedingungslos positiven Echo aller Beteiligten entsprechend wurde bereits eine Fortsetzung des Camps in den folgenden Jahren beschlossen. Details zum Camp finden sich auf www.astc.at und www.skimountaineering.org.